

Checkliste:

Zur Planung kann Ihnen diese Checkliste helfen:

- Als Sehbehindertenverein suchen Sie sich eine Kirchengemeinde in Ihrer Nähe und bieten ihr Ihre Unterstützung an. Oder gehen Sie als Kirchengemeinde auf einen Verein von Menschen mit Sehbehinderung zu und fragen, ob diese Interesse haben, Sie zu unterstützen.
- Sprechen Sie gemeinsam über die Angebote und Aktivitäten der Kirchengemeinde und begehen Sie die Räumlichkeiten. Mit einer Simulationsbrille (S. 11 von „Aktionsleitfaden Sehbehindertensonntag-barrierefrei.pdf“ oder <https://www.dbsv.org/sehbehindertentag-2010.html>) merken auch Menschen ohne Sehbehinderung sehr schnell, wo es zu duster ist oder wo Stolperfallen drohen.
- Alle „problematischen“ Punkte, Räume und Veranstaltungen werden aufgelistet.
- Zum Schluss überlegen Sie gemeinsam, wie die „problematischen“ Punkte am einfachsten zu beheben sind

Und wenn die Menschen mit Sehbehinderung das nächste Mal in die Kirchengemeinde kommen, können alle gemeinsam auf die guten Veränderungen stolz sein.

Bei Ihnen um die Ecke gibt es keinen Blinden- und Sehbehindertenverein, dafür aber einen Ortsverein des Deutschen Schwerhörigenbund e.V., ein Seniorenheim, oder eine Sportgruppe für Rollstuhlfahrer*innen? Dann sprechen Sie diese Gruppen an und machen sich gemeinsam auf die Suche nach möglichen Barrieren. Vielleicht bringen die Rollstuhl-Sportler*innen ja einen Rollstuhl mit, in dem Sie Ihre Gemeinde mal aus einer ganz anderen Perspektive selbst erkunden können.

Viel Spaß, spannende Erfahrungen und kreative Ideen beim gemeinsamen Barriere-Abbau!